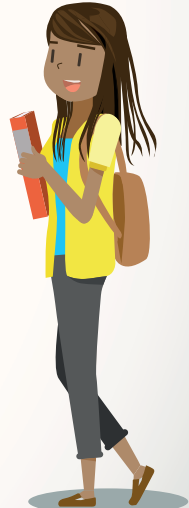




CAMPUS WATCH



- 01 Ihre persönliche Sicherheit
- 03 Sicherheit Ihrer Unterkunft
- 05 Sicherheit Ihres Fahrzeugs
- 07 Verkehrssicherheit
- 09 Opfer von Straftaten
- 10 Sexuelle Kriminalität
- 11 Asoziales Verhalten
- 14 Drogen- und Alkoholbewusstsein
- 15 Altersnachweiskarte
- 16 Geldwäsche
- 17 Cyber-Kriminalität
- 19 Respekt für Vielfalt

Campus-Standorte sind betriebsame Orte mit einer großen Anzahl von Menschen, die ihren täglichen Routinen nachgehen. Sie bilden eine Konzentration einer Vielzahl von Menschen: Campusmitarbeiter, Arbeiter, Besucher, zu den Studenten selbst.

Die Natur eines Campus, auf dem ungewohnte Gesichter üblich sind und akzeptiert werden, eignet sich für die Arbeit von Straftätern, die sich leicht in Wohnheime einfügen können. Zum Beispiel ist es nicht ungewöhnlich, dass Menschen Rucksäcke und andere Gegenstände ohne Verdacht tragen.

Für Studenten mit knappen Budgets ist es schwierig, teure Gegenstände zu ersetzen, und es ist sehr ratsam, eine kurze Zeit zu überlegen, wie wirksame Maßnahmen ergriffen werden können, um die Wahrscheinlichkeit eines Diebstahls zu verringern. Die gute Nachricht ist, dass Sie eine Reihe von Maßnahmen ergreifen können, um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, Opfer von Straftaten zu werden.

Campus Watch ähnelt einem Programm zur Überwachung von Wohngebieten, da es sich um ein Programm zur Kriminalprävention und für die Sicherheit der Bevölkerung handelt. Es ist eine Partnerschaft zwischen An Garda Síochána und den Bewohnern des Campus. Dabei wird davon ausgegangen, dass jedes Mitglied des Campus zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort beitragen kann, indem es nach Studenten, Mitarbeitern und Besuchern Ausschau hält und verdächtige Aktivitäten an die Gardaí meldet.

Common Sense-Sicherheit - Gehen Sie niemals davon aus, dass Sie oder Ihr Eigentum sicher sind, sondern unternehmen Sie stets Schritte, um die Sicherheit zu gewährleisten. Ziel dieser Broschüre ist es, Ihr Bewusstsein zu schärfen, damit Sie mit größerer Wahrscheinlichkeit verhindern können, dass Ihre persönliche Sicherheit und Ihr Eigentum gefährdet werden.

Für weitere Informationen zu den in dieser Broschüre behandelten Themen wenden Sie sich bitte an www.garda.ie oder Ihre örtliche Garda Station.

Kriminalität kann jedem passieren, jederzeit und überall. Der Täter glaubt, dass er nicht erwischt wird, und das Opfer meint: "Mir passiert sowas nicht!" Die Realität sieht ganz anders aus. Für jedes Verbrechen gibt es immer ein Opfer. Nicht jeder Täter wird gefasst, aber jedes Opfer wird leiden. Das Ausmaß Ihres Leidens oder Verlusts hängt von drei Schlüsselfaktoren ab:

- Ihre Verwundbarkeit.
- Ihre Umgebung.
- Ihr individuelles Verhalten.

Es ist immer besser, auf Nummer sicher zu gehen als später zu klagen. Befolgen Sie einige unserer persönlichen Sicherheitstipps, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Straßentaugliche Tipps

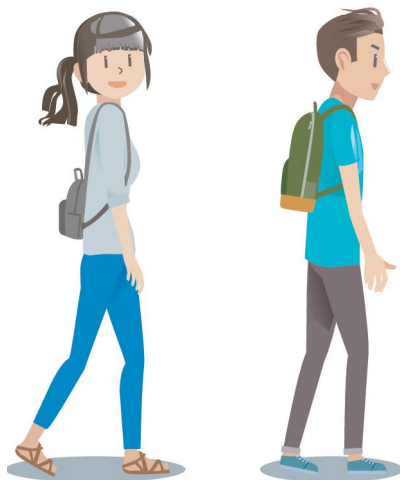
1. Beobachtung und Vertrauen

Wenn Sie in der Öffentlichkeit sind, benehmen Sie sich selbstbewusst und unverzüglich. Ein Dieb oder Angreifer sucht das verwundbarste Ziel. Wenn Sie in der Öffentlichkeit sind, seien Sie aufmerksam. Schauen Sie sich um und seien Sie vorsichtig mit Fremden, egal ob sie alleine oder in Gruppen sind. Beachten Sie das nächste öffentliche Gebäude oder den nächsten Sicherheitsbereich. Wenn Sie sich in Ihrer Umgebung nicht sicher sind, kehren Sie dorthin zurück, wo Sie hergekommen sind, und suchen Sie nach einem vertrauenswürdigen Begleiter, der Sie zu Ihrem Ziel begleitet. Vertrauen Sie Ihrem Instinkt, vermeiden Sie Konfrontationen und wenn etwas nicht stimmt, gehen Sie sofort an einen sicheren Ort.



2. Planen Sie Ihre Reise

Planen Sie, wie Sie dorthin gelangen und wie Sie zurückkehren werden. Lassen Sie die Leute wissen, wohin Sie gehen und wie lange Sie dortbleiben. Teilen Sie Ihren Freunden mit, ob Sie mit jemandem außerhalb der Gruppe weggehen.



3. Mobiltelefone

Das Ziel Nummer eins für den Straßendieb ist Ihr Mobiltelefon. Vermeiden Sie es, in der Öffentlichkeit Anrufe zu tätigen oder anzunehmen. Wenn Ihr Telefon klingelt, versuchen Sie das Gespräch in einem öffentlichen Gebäude zu führen und nicht auf der Straße. Bewahren Sie Ihr Mobiltelefon sicher und außer Sichtweite auf.

4. Brieftaschen, Geldbörsen und Wertsachen

Verstecken Sie Ihre Brieftasche oder Geldbörse. Nehmen Sie nur so viel Bargeld und Karten wie nötig mit. Bewahren Sie einen separaten Geldbetrag bei sich auf, falls Ihre Brieftasche oder Ihr Portemonnaie gestohlen wird. Kämpfen Sie nicht mit einem Dieb. Sie könnten sich dabei verletzen. Vermeiden Sie es, teuren oder sentimental Schmuck in der Öffentlichkeit zu zeigen.

5. Wählen Sie gut beleuchtete Standorte

Vermeiden Sie dunkle Orte zum Gehen oder Parken. Halten Sie Ihr Auto immer verschlossen. Lassen Sie keine Wertsachen im Auto liegen. Wenn Sie durch ein schlecht beleuchtetes Gebiet reisen müssen, tun Sie dies mit einem Begleiter. Wenn Sie sich in einer Gruppe befinden, sollten Sie sich auch bewusst sein, dass andere alleine vorbeigehen. Wenn Sie glauben, verfolgt zu werden, überqueren Sie die Straße. Wenn Sie verfolgt werden, gehen Sie zum nächsten öffentlichen Ort, wie einem Geschäft, einer Gaststätte oder einem beleuchteten Haus, und wenden Sie sich an die Gardaí (Polizei).

Wenn Sie angegriffen werden, steht Ihnen rund um die Uhr Hilfe zur Verfügung. Rufen Sie sofort 999 oder 112 an.

Use Your Brain Not Your Fists (Benutzen Sie Ihren Verstand, nicht Ihre Fäuste) ist eine öffentliche Sicherheitskampagne von An Garda Síochána die, die Anzahl der Angriffe von Männern zwischen 18 und 39 Jahren einschränken soll.

Die Kampagne appelliert an junge Männer, über die Konsequenzen einer Beteiligung an Angriffen für sich und andere nachzudenken, da Statistiken einen Anstieg der Angriffe in den letzten Jahren in Übereinstimmung mit dem Anstieg der nächtlichen Volkswirtschaft zeigen.

Die überwiegende Mehrheit der Angriffe wird von Männern im Alter zwischen 18 und 39 Jahren gegen Männer ähnlichen Alters verübt. Diese Angriffe finden in der Regel an öffentlichen Orten (Gassen, Straßen, Gaststätten und Hotels) zwischen 20.00 und 05.00 Uhr am Wochenende statt. Ungefähr 25% der Vorfälle im Zusammenhang mit der nächtlichen Volkswirtschaft betrafen Betrunkenheit (Rausch) entweder des verdächtigen Täters oder des Opfers oder beider. Täter von Angriffen neigen dazu, das Verbrechen nicht zu wiederholen, und es gibt nur ein sehr geringes Maß an wiederholter Viktimisierung.

Ein kurzer Film, der auf die Gefahren von Angriffen hinweist, wurde von Comhairle na nÓg Leitrim erstellt und kann hier abgerufen werden: <https://youtu.be/lmtWJbgoVBE>



Die Sicherheit Ihrer Unterkunft, egal ob Wohnung oder Haus, ist für Ihren Schutz und den Schutz Ihres Eigentums von entscheidender Bedeutung. Befolgen Sie diese Tipps, um Ihren Wohnort zu sichern:

- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster und Türen jederzeit verriegelt sind.
- Geben Sie Ihre Schlüssel niemals an Dritte weiter. Lassen Sie Ihre Schlüssel nicht an einem Ort, wo andere Zugang zu ihnen haben könnten.
- Bevor Sie Besucher in Ihre Unterkunft aufnehmen, vergewissern Sie sich, dass Sie mit ihrer Identität zufrieden sind - fragen Sie im Zweifelsfall nach einem Ausweis.
- Informieren Sie einen vertrauenswürdigen Nachbarn oder Freund, wenn Sie weggehen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie keine offensichtlichen Anzeichen für eine freie Unterkunft haben - Vorhänge werden bei Tageslicht usw. zugezogen.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr gesamtes Eigentum wie Ihr Eircode (z. B. D08 HN3X) mit Ihrem persönlichen Identifikationscode versehen ist. Wertgegenstände sollten sicher verschlossen werden.
- Schließen Sie immer die Außentüren ab. Der Haupteingang ist die erste Verteidigungslinie Ihres Eigentums. Schließen Sie Ihre Vorhänge nach Einbruch der Dunkelheit. Reagieren Sie auf den Verdacht, den Sie haben, denke Sie nicht weiter darüber nach. Lassen Sie die Profis Ihren Verdacht teilen. Zeige Sie niemals, dass Sie alleine sind.

Haben Sie keine Angst, die Identität von unbekanntenen Personen zu überprüfen. Sie müssen Leute nicht aggressiv infrage stellen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, können Sie auf eine Person zukommen und sie fragen, ob sie verloren ist, oder Hilfe benötigt. Bitten Sie vielleicht einen Studienkollegen um Hilfe, bevor Sie eine Annäherung machen.

Lassen Sie keine Fremden herein und halten Sie keine Türen für Fremde auf, die ankommen, während Sie gehen. Verwenden Sie die Türkette an Ihrer Zimmertür. Denken Sie daran - auch andere Menschen leben in dem Gebäude!

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich jemand verdächtig verhält oder versucht, unbefugten Zugang zu einer Unterkunft zu erhalten, wenden Sie sich an die Gardaí / Campus Sicherheitspersonal.

Wenn Sie in Ihrer Unterkunft merkwürdige, bedrohliche oder beleidigende Anrufe erhalten, melden Sie diese ebenfalls der Gardaí / dem Campus Sicherheitspersonal.



Fahrrad

Die grundlegenden Do's und Don'ts:

- Bewahren Sie für den Fall, dass Sie einen Versicherungsanspruch geltend machen müssen, Kaufbelege für das Fahrrad auf.
- Notieren Sie eine Beschreibung Ihres Fahrrads. Geben Sie die Marke, das Modell, die Rahmennummer und ein Foto an und notieren Sie alle Unterscheidungsmerkmale und deren genaue Position.
- Geben Sie 10% bis 20% des Fahrradwerts für das D-Schloss und das Kabelschloss aus.
- Markieren Sie Ihr Fahrrad mit einem UV-Stift mit Ihrem Eircode.
- Sichern Sie sich fest an einem unbeweglichen Gegenstand und halten Sie das Schloss vom Boden fern.
- Lassen Sie Ihr Fahrrad nicht unbeaufsichtigt, es sei denn, es wurde verriegelt - nicht mal für eine Sekunde!
- Parken Sie es nicht an versteckten Orten, auch wenn es verschlossen ist. Besser drinnen abschließen. Wenn Sie es draußen parken: sichern Sie es an einem gut beleuchteten Ort, mit Videoüberwachung oder natürlicher Überwachung.
- Lassen Sie das Fahrrad nicht im Garten hinter dem Haus unverschlossen. Bewahren Sie es in einer gesicherten Garage oder einem anderen Nebengebäude auf und schließen Sie es ab.
- Lassen Sie kein leicht entfernbares Zubehör am Fahrrad, wenn Sie es verlassen, wie z. B. Lichter, Fahrradsättel oder Räder die man schnell abbauen kann.
- Melden Sie Fahrraddiebstähle immer der Gardai.



Motorrad

Motorräder sind ein beliebtes Transportmittel, sichere Parkplätze sind jedoch nur schwer zu finden. In Beton eingebettete U-förmige Gerüststangen in Bereichen mit guter natürlicher Überwachung können zur Sicherung von Motorrädern und zur Verringerung der Diebstahlgefahr beitragen.

Auto

Viele Studenten sind Autobesitzer und Kriminelle sind immer auf der Suche nach einer einfachen Gelegenheit. Mit dieser Einstellung:

1. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Auto verriegelt ist, und überprüfen Sie es, bevor Sie weggehen. Verwenden Sie Ihren Alarm, wenn Sie einen haben.
2. Vermeiden Sie es, Fenster auch nur geringfügig geöffnet zu lassen - unabhängig davon, wo Sie geparkt haben oder wie lange Sie das Auto stehen lassen.
3. Lassen Sie keine Wertsachen in Ihrem Auto. Wenn dies erforderlich ist, sichern Sie sie im Kofferraum außer Sichtweite.
4. Lassen Sie keine persönlichen Dokumente, d. H. Führerscheine, Pässe usw., in Ihrem Auto.
5. Wenn Sie Geld für Parkuhren in Ihrem Auto aufbewahren müssen, bewahren Sie es in einem geschlossenen Handschuhfach oder in einem anderen nicht sichtbaren Fach auf. Wenn es zu sehen ist, könnte ein verzweifelter Dieb ein Seitenfenster einschlagen (im Wert von 200 €), um 3 € als Wechselgeld zu stehlen.



Verkehrssicherheit liegt in der Verantwortung aller. Jeder von uns ist für sein Verhalten auf der Straße verantwortlich, egal wie wir sie benutzen, und wir sollten immer mit verkehrsüblicher Sorgfalt fahren.

Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Verkehrstote in Irland. Überhöhte oder unangemessene Geschwindigkeit ist ein Faktor für ein Drittel der tödlichen Straßenkollisionen. Geschwindigkeitsreduzierung rettet Leben.

Alkohol trägt zu 38% aller tödlichen Unfälle bei (betrunkene Fahrer und betrunkene Fußgänger). Mehr als die Hälfte der tödlichen Verkehrsunfälle zwischen 21 und 5 Uhr sind alkoholbedingt.

Seit dem 13. April 2017 kann An Garda Síochána die Mundflüssigkeit von Fahrern auf das Vorhandensein von Cannabis, Kokain, Opiaten (z. B. Morphin) und Benzodiazepinen (z. B. Valium) auf der Straße oder in einer Polizeistation testen.



Die Strafen für betrunkenes Fahren haben sich geändert. Jeder Fahrer, der die gesetzliche Promillegrenze überschreitet, muss nun mit mindestens drei Monaten Führerscheinentzug rechnen.



Sicherheitsgurte retten Leben. Ohne Sicherheitsgurt werden 3 von 4 Personen bei einem Frontalunfall von 50 km / h getötet oder schwer verletzt. Tragen Sie während der Fahrt immer einen Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass jeder Passagier einen Sicherheitsgurt angelegt hat. Kinder sollten bei Bedarf die entsprechende Kindersicherung verwenden. Durchschnittlich hatte jeder fünfte Verkehrstote zum Zeitpunkt der Kollision keinen Sicherheitsgurt angelegt.

Müdigkeit könnte bis zu 20% der tödlichen Unfälle in Irland führen. Fahren, wenn Sie sehr müde sind, ist genauso gefährlich wie Fahren, wenn Sie die Promillegrenze überschreiten.



Mobiltelefone



Verwenden Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Es ist gesetzwidrig und Sie könnten mit einer Geldstrafe und drei Strafpunkten rechnen; oder fünf Strafpunkten, wenn Sie vor Gericht verurteilt werden. Verwenden Sie Mobiltelefone nur mit Freisprecheinrichtung, lassen Sie sich jedoch beim Fahren nicht ablenken.

Unbegleitete Fahrschüler müssen nicht nur mit Strafpunkten und einer Geldstrafe rechnen, sondern kann ihr Fahrzeug jetzt auch an Ort und Stelle beschlagnahmt werden und wird erst nach Zahlung der entsprechenden Gebühr freigegeben. Darüber hinaus wird der Eigentümer (sofern er sich vom Fahrer unterscheidet) vor Gericht gestellt, wenn er einem Fahrschüler die Erlaubnis zum Fahren des Fahrzeugs erteilt. Fahrschüler müssen L-Schilder tragen und jederzeit von einem voll qualifizierten Fahrer begleitet werden.

Reifen müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Luft-Befüllung und Abnutzung überprüft werden. Die zulässige Profiltiefe beträgt 1,6 mm für Autos und 1 mm für Motorräder.

Fahrschüler und Fahrenfänger werden nach 7 Strafpunkten disqualifiziert. Unter www.penaltypoints.ie finden Sie eine vollständige Liste der Straftaten im Zusammenhang mit Strafpunkten.

Wir glauben, dass es im Polizeidienst und in der Strafjustiz einen besonderen Platz für Opfer gibt. Wir möchten die Opfer in den Mittelpunkt des Justizwesens rücken und sicherstellen, dass die gesetzlichen Rechte auf Information, Beratung und andere angemessene Unterstützung effektiv und effizient erfüllt werden. Wir werden bei jeder Gelegenheit die Würde, Sorgen und Bedürfnisse aller Opfer unterstützen.

Alle Mitglieder des Garda Síochána werden Opfer mit Würde und Respekt behandeln - unabhängig von Geschlecht, Rasse, religiöser Überzeugung, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Alter, Nationalität, Behinderung, wirtschaftlichen Umständen oder Familienstand.

Wenn Sie Opfer eines Verbrechens oder eines traumatischen Ereignisses sind, werden wir:

- Schnell auf Ihren Anruf reagieren und Ihre Beschwerde untersuchen.
- Ihnen den Namen, die Telefonnummer und die Station des untersuchenden Polizeidienstes sowie die PULSE-Vorfalls Nummer geben - dies ist die Nummer, die Ihrem Vorfall zugewiesen wurde, damit wir die Details Ihres Falles schnell finden können.

Wir werden Sie über alle wichtigen Entwicklungen in Ihrem Fall auf dem Laufenden halten und Ihnen Einzelheiten zu den Supportorganisationen mitteilen. Als Opfer wird in Zusammenarbeit mit Ihnen eine Bewertung Ihrer Bedürfnisse durchgeführt, um Probleme in Bezug auf Ihre Sicherheit und Ihre Anfälligkeit für Vergeltungsmaßnahmen, Einschüchterung und erneute Viktimisierung zu ermitteln.

Weitere hilfreiche Informationen und Einzelheiten zu den Polizeimaßnahmen finden Sie unter www.garda.ie

oder Sie wenden sich an den Beratungsdienst für Opfer von Verbrechen unter der Telefonnummer 116006.

Alternativ können Sie sich für weitere Beratung und Unterstützung an folgende Adresse wenden:

The Garda Victim Liaison Office,
An Garda Síochána,
Garda National Protective Services Bureau,
Harcourt Square,
Dublin 2.

Tel: (01) 666 3349

E-mail : crimevictims@garda.ie (Alle werden während der Geschäftszeiten überwacht.)

Niemand darf ohne Ihre Zustimmung eine sexuelle Handlung mit Ihnen unternehmen. Dies zu tun ist ein Verbrechen.

Einwilligung bedeutet, dass Sie sich frei und freiwillig zu einer sexuellen Handlung bereit erklären. Ihre Einwilligung kann jederzeit vor oder während der Aktivität widerrufen werden. Das Versäumnis oder die Unterlassung, Widerstand zu leisten, ist an sich noch keine Zustimmung zu einer sexuellen Handlung.

Sie stimmen nicht zu, wenn Sie zum Beispiel:

- sich aufgrund der Anwendung / Androhung von Gewalt oder einer begründeten Befürchtung, dass Gewalt angewendet werden könnte, übergeben;
- schlafen oder bewusstlos sind;
- aufgrund der Wirkung von Alkohol oder einer anderen Droge nicht zustimmen können;
- an einer körperlichen Behinderung leiden, die Sie daran hindert, Ihre Einwilligung mitzuteilen;
- sich hinsichtlich der Art und des Zwecks der Aktivität irren;
- sich in Bezug auf die Identität einer anderen beteiligten Person irren;
- zum Zeitpunkt der Aktivität unrechtmäßig festgehalten sind.

Niemand darf in Ihrem Namen zustimmen.

Wenn Sie Opfer einer sexuellen Straftat sind, wenden Sie sich sofort an den Gardaí, entweder unter der Nummer 999 oder 112 oder an die nächstgelegene Garda-Station. Waschen oder wechseln Sie Ihre Kleidung nicht und räumen Sie nicht die unmittelbare Umgebung auf - Sie könnten unbeabsichtigt wichtige Beweise vernichten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.garda.ie/en/crime/sexual-crime

Andere Kontakte / Links

Garda Síochána Meldestelle für sexuellen Missbrauch von Kindern (gebührenfrei) 1800 555 222.

www.hse.ie/satu - Sexual Assault Treatment Units, die in ganz Irland tätig sind.

www.rapecrisishelp.ie/find-a-service - Rape Crisis Network Ireland

www.drcc.ie - Dublin Rape Crisis Centre) - Nationale 24-Stunden-Hotline - (gebührenfrei) 1800 778888.

www.itstopsnow.org ein Projekt des National Women's Council of Ireland zur Bekämpfung von sexueller Belästigung und Gewalt in Hochschulen

Unsoziales Verhalten ist ein Hauptproblem, das die Lebensqualität im modernen Irland beeinträchtigt. Während Menschen das Recht haben, unterschiedliche Lebensstile zu führen, ist es nicht akzeptabel, wenn ihr Lebensstil die Rechte und Freiheiten anderer Menschen beeinträchtigt.

Viele Familien und ältere Menschen leben in unmittelbarer Nähe von Studentenunterkünften. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Verhalten keine negativen Auswirkungen auf das Recht auf friedliche Nutzung des Eigentums dieser Menschen hat. Besonders nachts sollte der Geräuschpegel auf ein Minimum reduziert werden.

Wenn Sie oder Ihre Nachbarn Opfer von asozialem Verhalten sind, leiden Sie nicht im Stillen. Melden Sie es bei An Garda Síochána. Wir werden Sie mit Höflichkeit, Rücksichtnahme, Verständnis und Respekt behandeln. Durch die Zusammenarbeit mit Campus Watch können und werden wir einen Unterschied machen.

Was ist asoziales Verhalten?

Unsoziales Verhalten ist, wenn eine Person auf eine Weise handelt, als ob Sie jemanden etwas zufügen würde oder wahrscheinlich zufügen würde:

- Belästigung.
- Erhebliche oder anhaltende Sorge.
- Not, Angst oder Einschüchterung.
- Unfähigkeit, ihr Eigentum auf signifikante oder dauerhafte Weise zu genießen..

Das Gesetz findet keine Anwendung, wenn die Person im selben Haushalt lebt (Criminal Justice Act 2006 - Teil II - Zivilverfahren in Bezug auf asoziales Verhalten (113)).

Wie wir uns mit unsozialem Verhalten befassen

Ein Polizeibeamter kann eine Verhaltenswarnung an die Person ausgeben, die an asozialem Verhalten beteiligt ist. Eine Verhaltenswarnung dauert drei Monate. Ein Polizeibeamter kann eine Warnung mündlich und später schriftlich erteilen.

Wenn eine Person über 18 Jahren einer Verwarnung nicht Folge leistet, kann die Garda beim Bezirksgericht eine Verfügung über das Verhalten beantragen. Eine Verhaltensanweisung gibt an, was die Person nicht tun darf. Diese Verhaltensaufträge dauern zwei Jahre.



Die Garda setzt das Gesetz in Bezug auf Wiederholungstäter, deren asoziales Verhalten ihre Nachbarn betrifft, aktiv durch. Sie ermitteln und belasten die beteiligten Personen und können die folgenden Gesetze anwenden:

- Criminal Justice Act 2006 (Strafrechtsgesetz 2006)
- The Criminal Justice (Public Order) Act 1994 (Strafrechtsgesetz (öffentliche Ordnung) 1994)
- The Non-Fatal Offences against the Person Act 1997 (Nicht tödliche Straftaten im Widerspruch zum Personengesetz 1997)
- The Criminal Damage Act 1991 (Gesetz in Bezug auf Sachbeschädigung 1991)
- The Prohibition of Incitement to Hatred Act 1989 (Gesetz über Verbot der Anstiftung zu Hass 1989).

Verhinderung von asozialem Verhalten

Die Rolle von An Garda Síochána besteht nicht nur darin, lokale Nachbarschaften zu überwachen, sondern auch unsoziales Verhalten zu verhindern und zu reduzieren. Sie arbeiten in Partnerschaft mit lokalen Gemeinden und anderen Agenturen, um dies zu erreichen. Garda-Kliniken sind ein regelmäßiger Bestandteil der Gemeinden, die von der örtlichen Gemeinde-Garda unterstützt werden. Diese helfen An Garda Síochána, unsoziale Straftäter zu identifizieren und angemessen zu reagieren.

Die Ziele von An Garda Síochána sind:

- Sich mit gefährdeten Jugendlichen auseinanderzusetzen.
- Sie von unsozialem Verhalten abzulenken.
- Sie in positives Verhalten in ihrer Gemeinde einbeziehen.

Drogen und das Gesetz

Das Gesetz über den Drogenmissbrauch von 1977 bis 2016 (Misuse of Drugs Acts 1977 to 2016) und das Strafrechtsgesetzes (Criminal Justice Act) (Psychoactive Substances Act) von 2010 sind die wichtigsten Gesetze, die Rechtsvorschriften in Bezug auf Drogendelikte in Irland vorsehen.

Verstöße

Besitz: Eine Person darf keine kontrollierte Droge in ihrem Besitz haben, es sei denn, dies ist für die Verwendung im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes über den Missbrauch von Drogen vorgeschrieben.

Besitz mit Handelsabsicht

Der Besitz einer Menge einer kontrollierten Droge (oder einer anderen psychoaktiven Substanz), die über das hinausgeht, was für den persönlichen Gebrauch als angemessen angesehen werden könnte, gilt als Besitz mit Handelsabsicht.

Denken Sie daran, dass der Konsum illegaler Drogen zu Vorstrafen führen und Ihre Gesundheit sowie Ihre akademische und berufliche Zukunft ernsthaft gefährden kann.

Wenn Sie Hilfe bei einem Drogenproblem benötigen oder in irgendeiner Weise über sich selbst oder einen Freund besorgt sind, wenden Sie sich an den College Health Service, den Studentenberater oder eine angesehene und verantwortliche Person.

Eine Vielfalt von Informationen in Bezug auf das Drogenbewusstsein finden Sie unter www.drugs.ie.



Alkoholbewusstsein

Viele Hochschulen verbieten den Konsum von Alkohol auf dem Campus, außer in zugelassenen Bereichen wie lizenzierten Clubs. In ähnlicher Weise hat die Mehrheit der Kommunalbehörden Verordnungen erlassen, die den Konsum von alkoholischen Getränken an öffentlichen Orten verbieten. Bei Verstößen gegen diese Gesetze werden Geldstrafen vor Ort verhängt, deren Nichtbezahlung zu einer gerichtlichen Strafverfolgung führen kann.

Nationale Drogenstrategie 2017 - 2025 Schadensreduktion Genesungsunterstützung

Dabei handelt es sich um die Strategie Irlands, Schaden zu reduzieren und die Genesung zu unterstützen; dies ist eine gesundheitsorientierte Reaktion, in der die Strategie der Regierung zur Bekämpfung des Schadens dargelegt wird, der durch den Substanzmissbrauch in unserer Gesellschaft verursacht wird. Diese ist bis 2025 gültig.

An Garda Síochána ist eine der führenden Behörden bezüglich dieser Strategie und unterstützt diese personenzentrierte und gesundheitsorientierte Reaktion auf Drogenmissbrauch in vollem Umfang.

In Übereinstimmung mit unserer Nationalen Drogenstrategie ermutigt An Garda Síochána die Menschen, „keine Angst zu haben, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wenn Sie oder ein Freund sich nach der Einnahme von Drogen schlecht fühlen oder selbstmordgefährdet sind, holen Sie sich umgehend Hilfe. Seien Sie ehrlich und geben Sie zu, welche Substanzen genommen wurden; Notdienste sind da, um zu helfen. Notdienste können unter 112 oder 999 kontaktiert werden.

An Garda Síochána möchte nochmals darauf hinweisen, dass alle illegalen Drogen gesundheitsschädlich sind und Sie nicht wissen, was Sie einnehmen.

Informationen und Unterstützung erhalten Sie unter Drugs.ie/Saferstudentnights oder telefonisch bei der kostenfreien HSE Drug and Alcohol Helpline unter der Nummer 1800 459 459 (Montag bis Freitag 9:30 bis 17:30 Uhr).

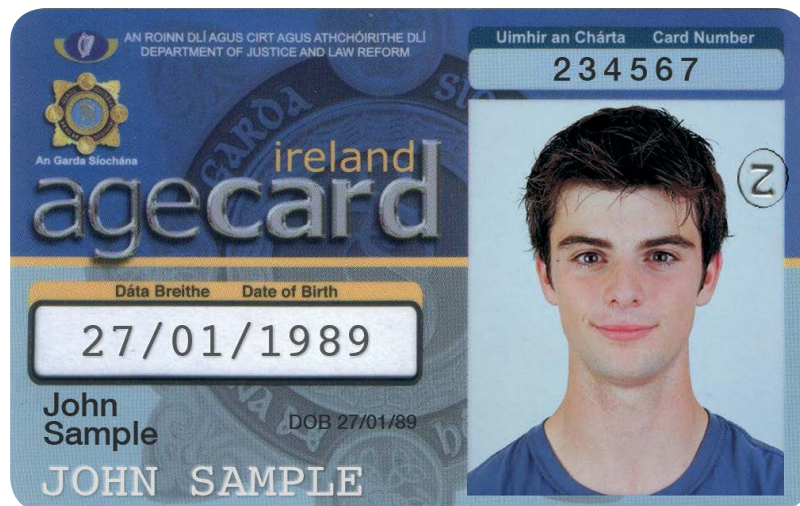
Die Altersnachweiskarte wird gemäß dem Gesetz über alkoholische Getränke (Intoxicating Liquor Act) von 1988 ausgestellt und gilt allgemein als „Altersnachweis“. Der Ausweis zeigt, dass der Karteninhaber legal alt genug ist, um Alkohol zu kaufen.

Die Karte kostet nur 10 € und zeigt Folgendes an:

- Name
- Geburtsdatum
- Fotografieren
- Zahlreiche Sicherheitsfunktionen um die Gültigkeit sicherzustellen

Gehen Sie auf www.agecard.ie, um eine Altersnachweiskarte zu beantragen. Sie benötigen Folgendes::

- Eine Geburtsurkunde, ein Reisepass oder eine irische Aufenthaltsgenehmigungskarte.
- Eine andere Form von Ausweis.
- Einfarbiges Reisepassfoto.
- 10 € Zahlung von einer Kredit- / Debitkarte oder einem Age Card Voucher. Ein Gutschein kann in jeder Postfiliale gekauft werden.



Selbstverantwortung

Um eine Ausbeutung für Geldwäschezwecke zu vermeiden, sollten Studenten folgendes befolgen:

- Schützen Sie ihre persönlichen Identitätsdaten wie Adresse, Geburtsdatum, PPS-Nummer usw.
- Schützen Sie ihre persönlichen Identitätsdaten wie Adresse, Geburtsdatum, PPS-Nummer usw.
- Ignorieren Sie E-Mails, in denen Bankdaten abgefragt werden.

Geldwäsche und das Gesetz

Das Strafrechtsgesetz (Criminal Justice Act) (Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung) von 2010 ist das wichtigste Gesetz in Bezug auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in Irland.

Lassen Sie nicht zu, dass Ihr Bankkonto von jemand anderem zum Empfangen von Geldern, zum Überweisen von Geldern oder für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Aufteilung von Geldern verwendet wird. **#DontBeAMule**

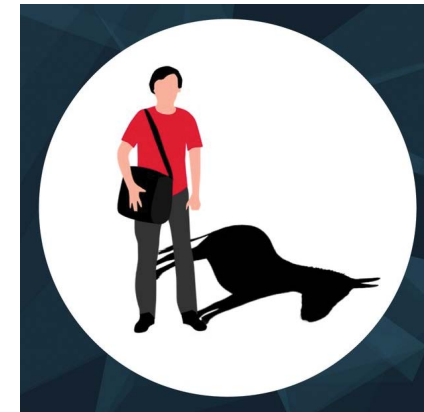


Image courtesy of EUROPOL

Achtung

Geldwäsche ist eine schwere Straftat, gegen die bei Anklage eine Freiheitsstrafe von bis zu 14 Jahren verhängt wird. Eine Verurteilung wegen Geldwäsche könnte schwerwiegende Folgen für Ihre zukünftigen Reise- und Beschäftigungsaussichten haben.

Kurzfristiger Gewinn wird wahrscheinlich langfristige Qual bedeuten.

Nach Angaben des CSO nutzten 2016 nur 2% der 16- bis 29-Jährigen das Internet noch nie zuvor und 96% der 98%, die das Internet nutzen, taten dies über ihr Mobiltelefon oder Smartphone. Die häufigsten Online-Aktivitäten von Studenten beziehen sich auf soziale Netzwerke, E-Mail, Live-Streaming, Auffinden von Informationen zu Waren und Dienstleistungen und Hochladen von Informationen.

Angesichts der zunehmenden Beliebtheit von Social-Networking-Sites wie Facebook, WhatsApp, Twitter, Instagram und Snapchat ist es wichtig, sich der Risiken ihrer Nutzung bewusst zu sein. Indem Sie die folgenden Tipps anwenden, werden Sie weniger Hackern, Spammern, Virenschreibern, Identitätsdieben und anderen Kriminellen ausgesetzt.



Beliebte Online-Tipps:

1. Das Internet ist permanent. Wenn Sie etwas veröffentlicht haben, gehen Sie davon aus, dass es für immer da ist, auch wenn Sie Ihr Konto löschen.
2. Denken Sie daran, dass Sie die Kontrolle über Ihre Fotos nicht mehr haben, sobald Sie sie online freigegeben haben.
3. Wenn Sie sich Online mit jemandem "anfreunden", fragen Sie sich: Kennen Sie ihn wirklich? "Anfreunden" Sie sich nur mit denen, die Sie in der realen Welt kennen.
4. Vertrauen Sie nicht unerwünschten Nachrichten. Hacker können auf Konten zugreifen und Nachrichten senden, die so aussehen, als wären sie von Ihren Freunden. Dies schließt Einladungen ein, sich neuen sozialen Netzwerken anzuschließen. Wenn Sie den Verdacht haben, dass eine Nachricht betrügerisch ist, wenden Sie sich mit einer anderen Methode an Ihren Freund, um dies zu überprüfen.
5. Verwalten Sie Ihre Datenschutzeinstellungen. Stellen Sie sicher, dass Sie nur Informationen mit Freunden und der Familie teilen.

6. Deaktivieren Sie die Standorteinstellung an Ihrer Smartphone-Kamera. Wenn Sie vorhaben, Bilder online freizugeben, wird dadurch Ihr genauer Standort geheim gehalten.
7. Ändern Sie Ihre Passwörter häufig. Wählen Sie Kennwörter die schwer zu erraten sind mit mindestens acht Zeichen und einer Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Symbolen.
8. Wenn Sie mehr als ein soziales Netzwerkkonto haben, stellen Sie sicher, dass Sie für jedes unterschiedliche Kennwörter verwenden.
9. Auf vielen Social-Networking-Sites können Sie Anwendungen von Drittanbietern herunterladen, mit denen Sie mehr aus Ihrer persönlichen Seite herausholen können. Kriminelle verwenden diese Anwendungen manchmal, um Ihre persönlichen Daten zu stehlen. Um Anwendungen von Drittanbietern sicher herunterzuladen und zu verwenden, treffen Sie dieselben Sicherheitsvorkehrungen, die Sie auch für andere Programme oder Dateien treffen, die Sie aus dem Internet heruntergeladen haben.
10. Ihre Bank wird Sie nicht auffordern, Ihr Konto zu verifizieren oder Ihre Kontodaten per E-Mail freizuschalten.
11. Wenn Sie kein Los für die Lotterie gekauft haben, die Sie "gewonnen" haben, antworten Sie nicht auf die E-Mail, in der Sie Ihre Glückwünsche erhalten.
12. Antworten Sie nicht auf Nachrichten von Freunden, die behaupten, im Ausland ausgeraubt worden zu sein und finanzielle Hilfe zu benötigen. Kontaktieren Sie sie zuerst, bevor Sie Geld senden, und senden Sie niemals über eine Geldtransferagentur.
13. Halten Sie Ihren Virenschutz auf dem neuesten Stand und achten Sie darauf, auf was Sie zugreifen, um zu verhindern, dass Malware / Ransomware auf Ihr System heruntergeladen wird.
14. Öffentliches WLAN kann anfällig für das Abfangen oder den Missbrauch sein. Benutzer sollten darauf achten, nicht auf persönliche Konten wie soziale Medien oder Bankkonten zuzugreifen, wenn sie offene Wi-Fi-Netzwerke verwenden.
15. Teilen Sie keine Passwörter und speichern Sie keine Passwörter auf Ihrem Computer oder wenn Sie von Online-Profilen oder -Konten dazu aufgefordert werden. Diese können anfällig für das Abfangen und den Missbrauch sein.
16. Verwenden Sie offizielle Websites nur für Dienste wie Revenue, Sky, Eir oder einen anderen Anbieter. Klicken Sie nicht auf Links, die Ihnen mitteilen, dass Sie Geld schulden oder dass Ihr Dienst unterbrochen wird, wenn Sie nicht schnell handeln. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über den Link fahren, erfahren Sie, ob der Link zur angegebenen Seite führt.
17. Romance Scams werden immer häufiger. Schließen Sie sich nur legitimen Websites an und bieten Sie niemals an, potenziellen Bewerbern mit Reisen, Geschäftsideen oder medizinischen Rechnungen eines Familienmitglieds finanziell zu helfen. Dies sind wahrscheinlich Versuche, Sie zu betrügen.
18. Ignorieren Sie Anrufe von Personen, die Ihnen mitteilen, dass sie von Softwareunternehmen wie "Microsoft" stammen und Ihnen bei der Reparatur Ihres Computers behilflich sein können. Diese Betrügereien interessieren sich nur für Ihr Geld. Wenn Ihr Computer nicht ordnungsgemäß funktioniert, bringen Sie ihn zu einem Reparaturdienst oder an den Ort, an dem Sie ihn gekauft haben.

Garda Nationales Referat für Vielfalt und Integration (GNDIU)

Mit der Einrichtung des Garda Racial and Intercultural Office in 2001 (jetzt als Garda National Diversity and Integration Unit (GNDIU) bezeichnet) demonstrierte An Garda Síochána ihre Fähigkeit, die Notwendigkeit angemessener Polizeiinitiativen zur Aufnahme, Förderung und Unterstützung neuer Gemeinschaften, die sich in Irland niedergelassen haben, rasch zu antizipieren. Das GNDIU bemüht sich, gute Beziehungen zu den Gemeinden in einem multiethnischen Umfeld zu fördern, indem:

- Konsultationen mit Vertretern von Gruppen aus dem gesamten Diversitätsspektrum, die versuchen, Grenzen zwischen Polizei und Minderheiten abzubauen (subjektiv empfundenen oder tatsächlich vorhandenen).
- Treffen und Präsentieren für neu ankommende Asylsuchende und Flüchtlinge, um Vertrauen aufzubauen und ihnen nichtdiskriminierende Dienste der Garda zu versichern.
- Führung und Beratung der Öffentlichkeit im Allgemeinen in Bezug auf die Überwachung des multikulturellen Irlands.
- Bestrebt, die Verhütung und Aufdeckung von Hassverbrechen und Rassismus zu gewährleisten.
- Unterstützung von Opfern mutmaßlicher rassistischer Verbrechen und Hassverbrechen und Ermutigung zu deren Meldung.
- Erleichterung der Einführung der Garda Diversity Strategie.
- Förderung von Initiativen zur Bekämpfung von Extremismus und Radikalisierung.
- Bereitstellung eines sensibilisierten Dienstes für die LGBTI-Gemeinschaft auf der Grundlage des Verständnisses ihrer Bedürfnisse und Befürchtungen als potenzielle Opfer homophober und transphober Straftaten und in Bezug auf den anschließenden Kontakt mit der Polizei.

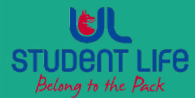


- Beratung und Schulung der Garda in Bezug auf alle polizeilichen Angelegenheiten im multikulturellen Irland.
- Führung und Beratung der Garda bei der Aufklärung von Straftaten, an denen Angehörige ethnischer Minderheiten beteiligt sind.
- Förderung der Arbeit und der Dienstleistungen des GNDIU durch Teilnahme an Tagen der offenen Tür, nationalen Veranstaltungen, Gesprächen und Vorträgen mit Interessengruppen des GNDIU, Gemeindegruppen, Regierungs- und Bildungseinrichtungen sowie Organisationen mit einem starken Interesse an Vielfalt.



AN GARDA SÍOCHÁNA

WWW.GARDA.IE



Gesellschaftliches Engagement der Garda & das Amt für die öffentliche Sicherheit